



Journalistenstudie Österreich ÖJC

Hauptergebnisse
Jänner 2013

OGM

Österreichische Gesellschaft für Marketing

+43 1 50 650-0; Fax - 26

marketing@ogm.at

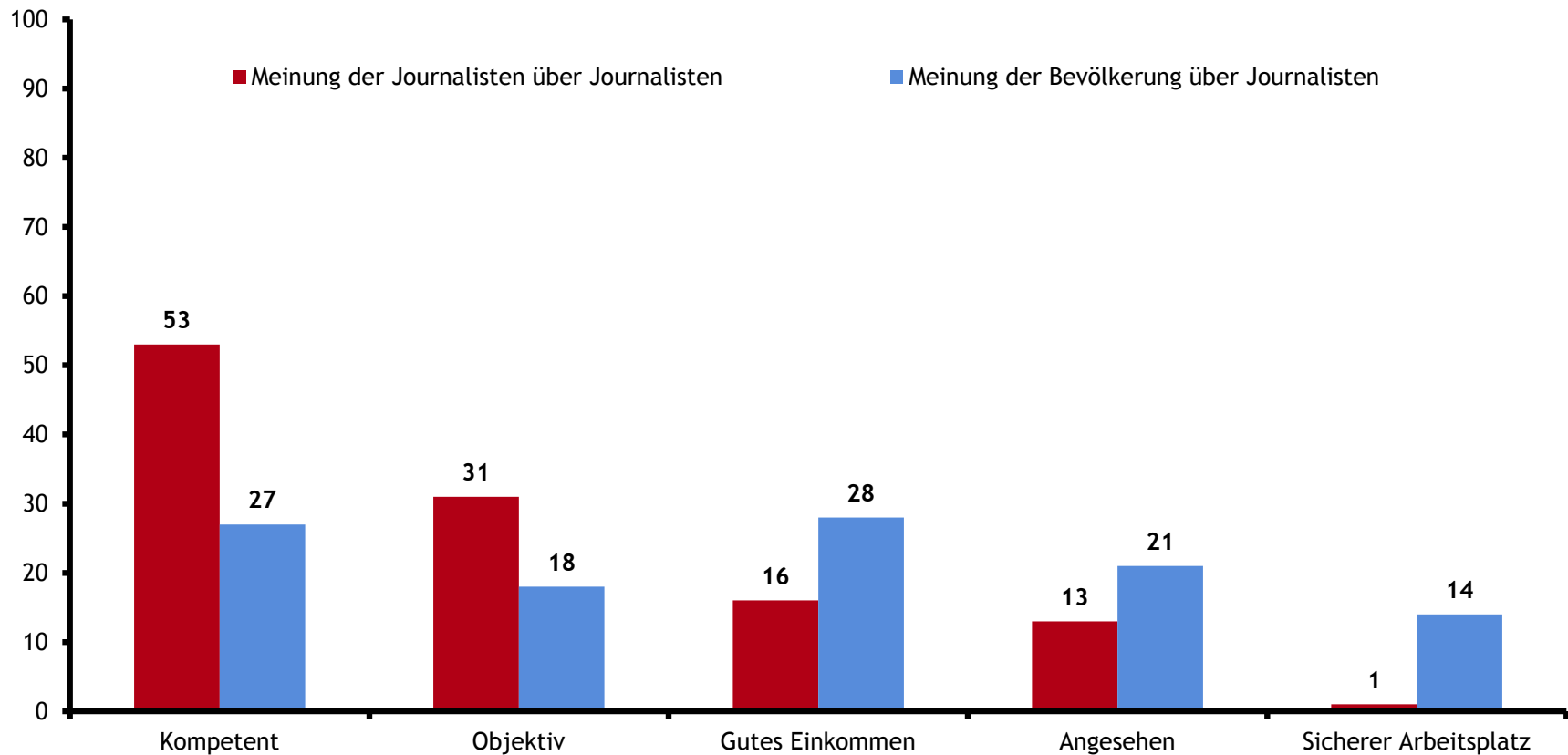
www.ogm.at

BESCHREIBUNG DER UNTERSUCHUNG

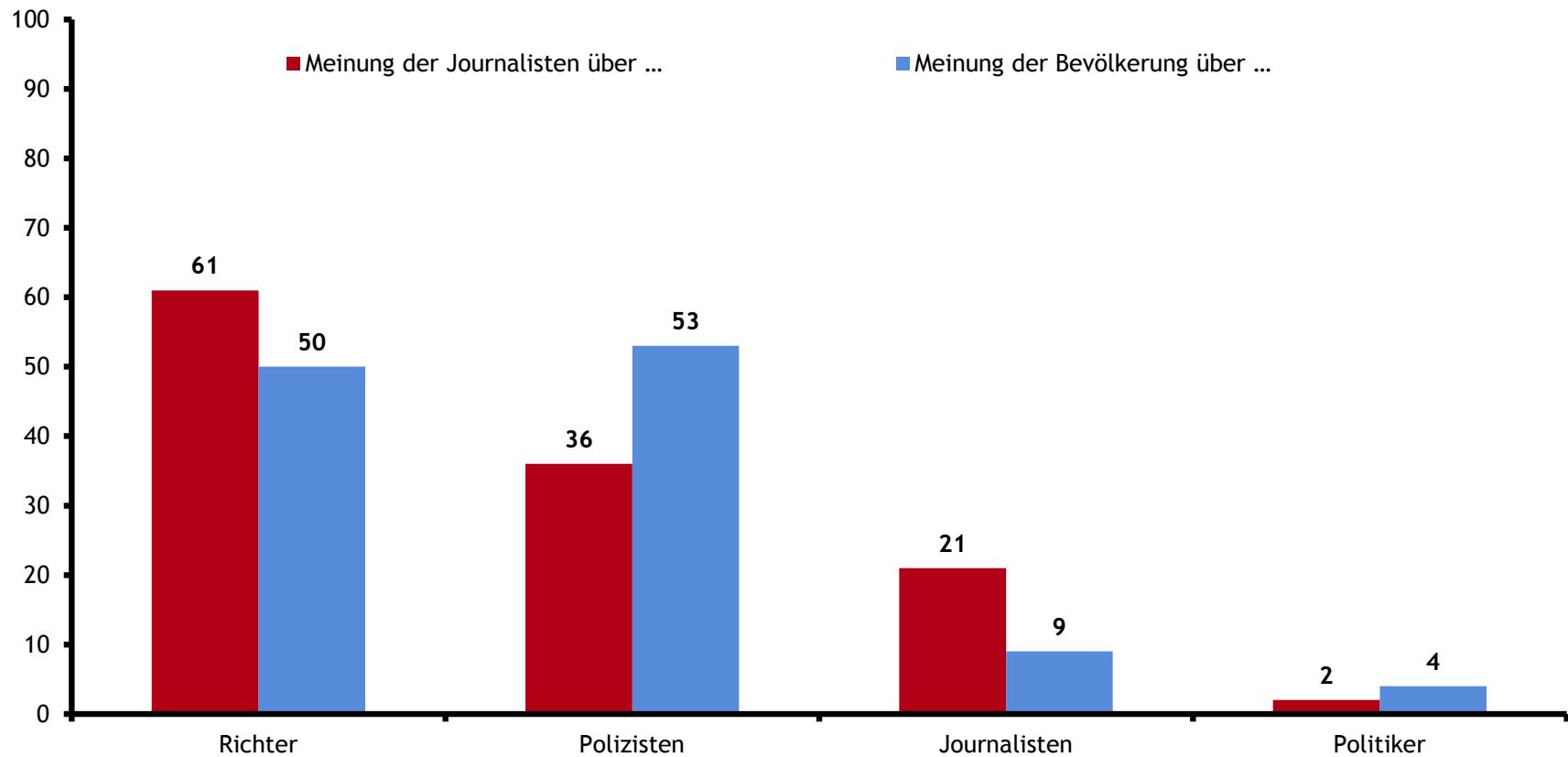
Auftraggeber:	ÖJC Österreichischer Journalisten Club, 1010 Wien
Ausführende Institute:	OGM Gesellschaft für Marketing, 1010 Wien
Thema:	Arbeitssituation und –zufriedenheit, Ausbildung, soziale Lage und Struktur der BerufsjournalistInnen in Österreich
Stichprobengröße:	718 Interviews online auf Basis einer umfassenden Datenbank mit mehr als 5000 JournalistInnen in Österreich
Max. Schwankungsbreite:	± 3,7 %
Feldarbeitszeitraum:	September bis November 2012

Alle Angaben in Prozent, Rest auf 100 Prozent: andere/keine Angabe

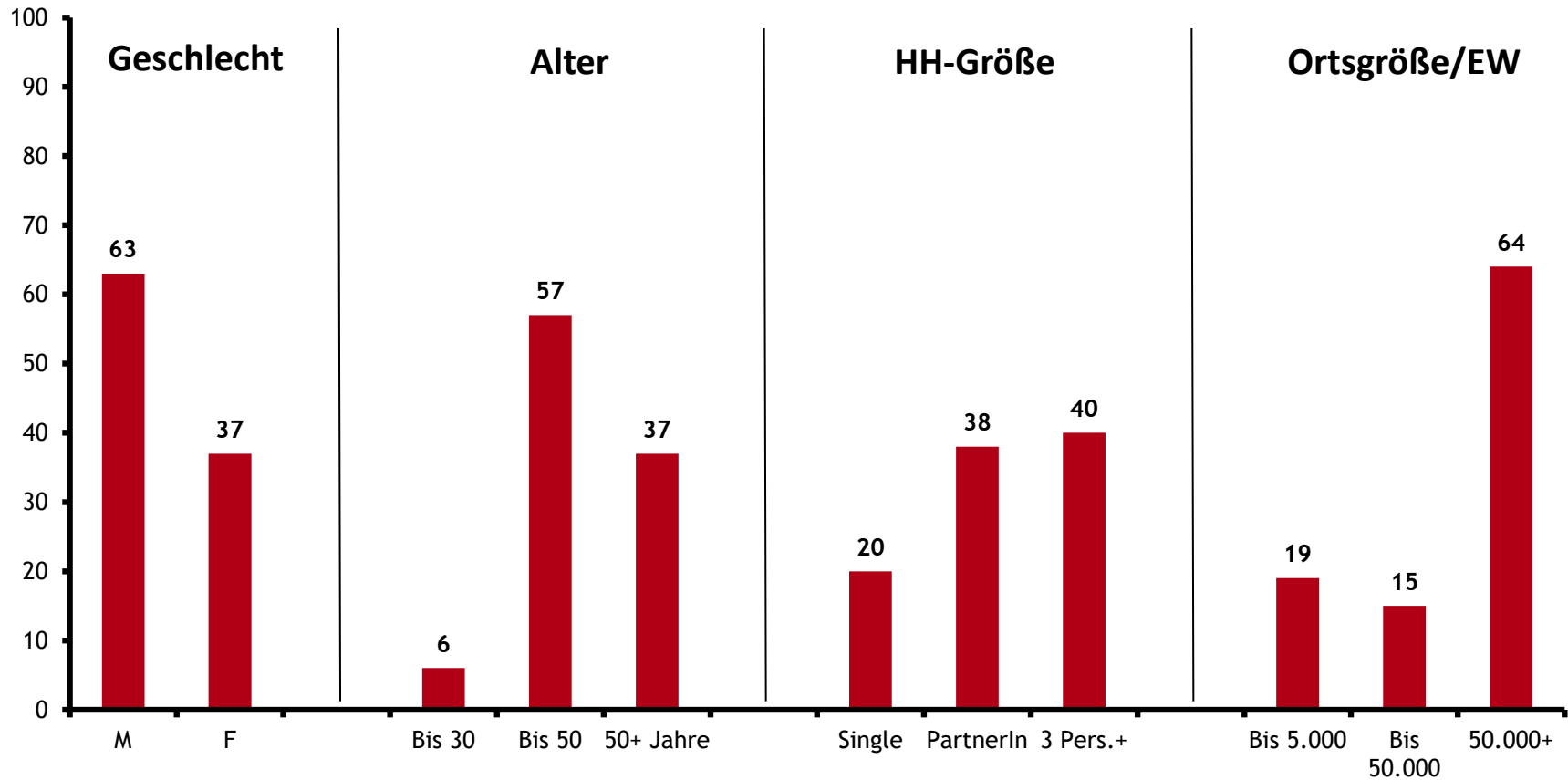
FREMD- UND SELBSTBILD DER JOURNALISTEN



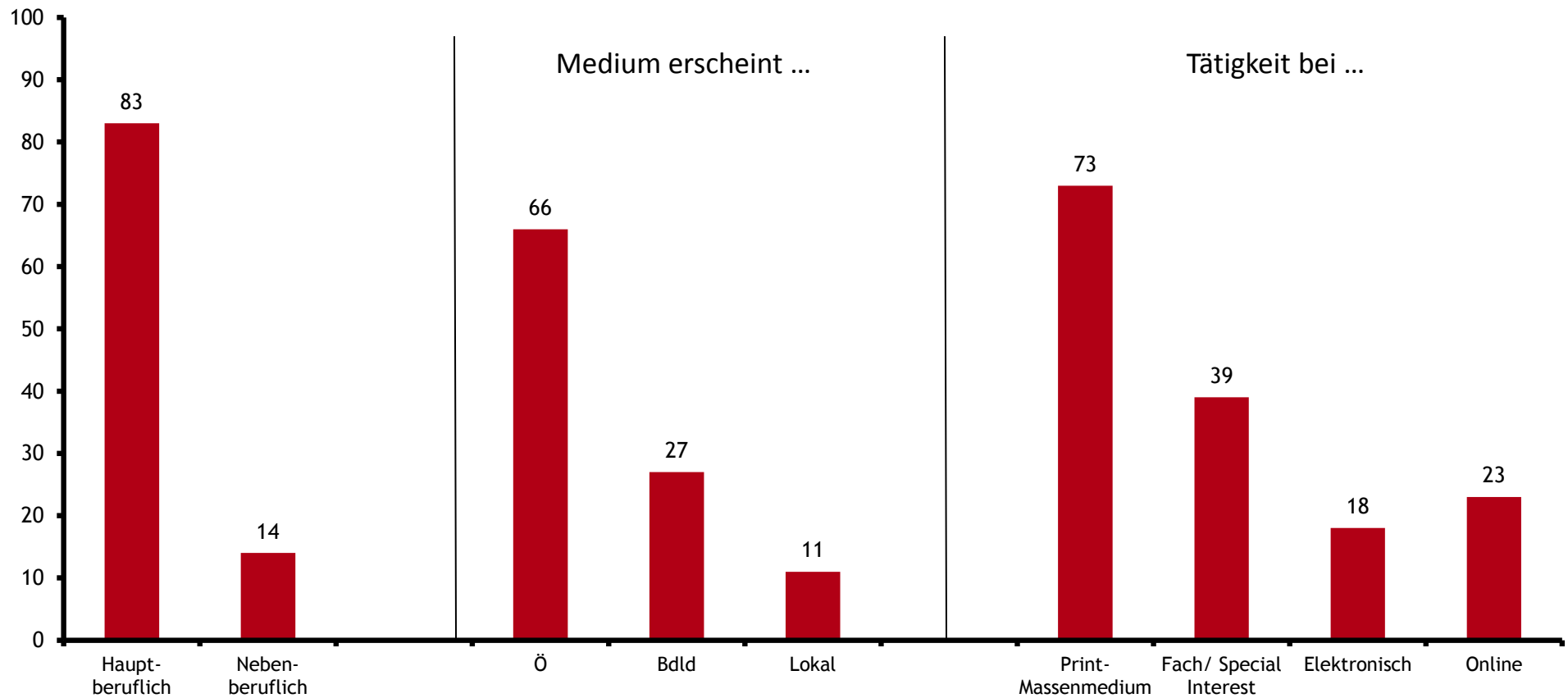
VERTRAUENSGRAD JOURNALISTEN IM VERGLEICH



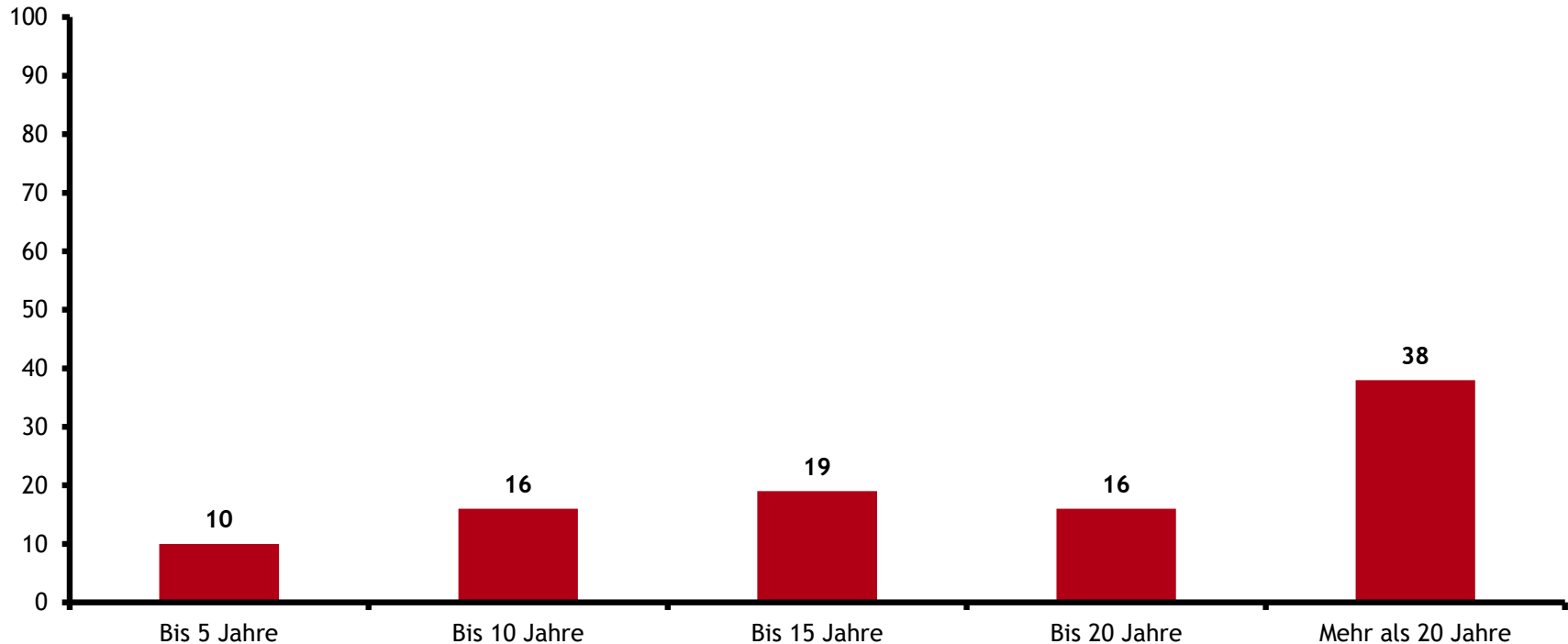
DEMOGRAFISCHE STRUKTURDATEN



BERUFLICHE STRUKTURDATEN JOURNALISTINNEN



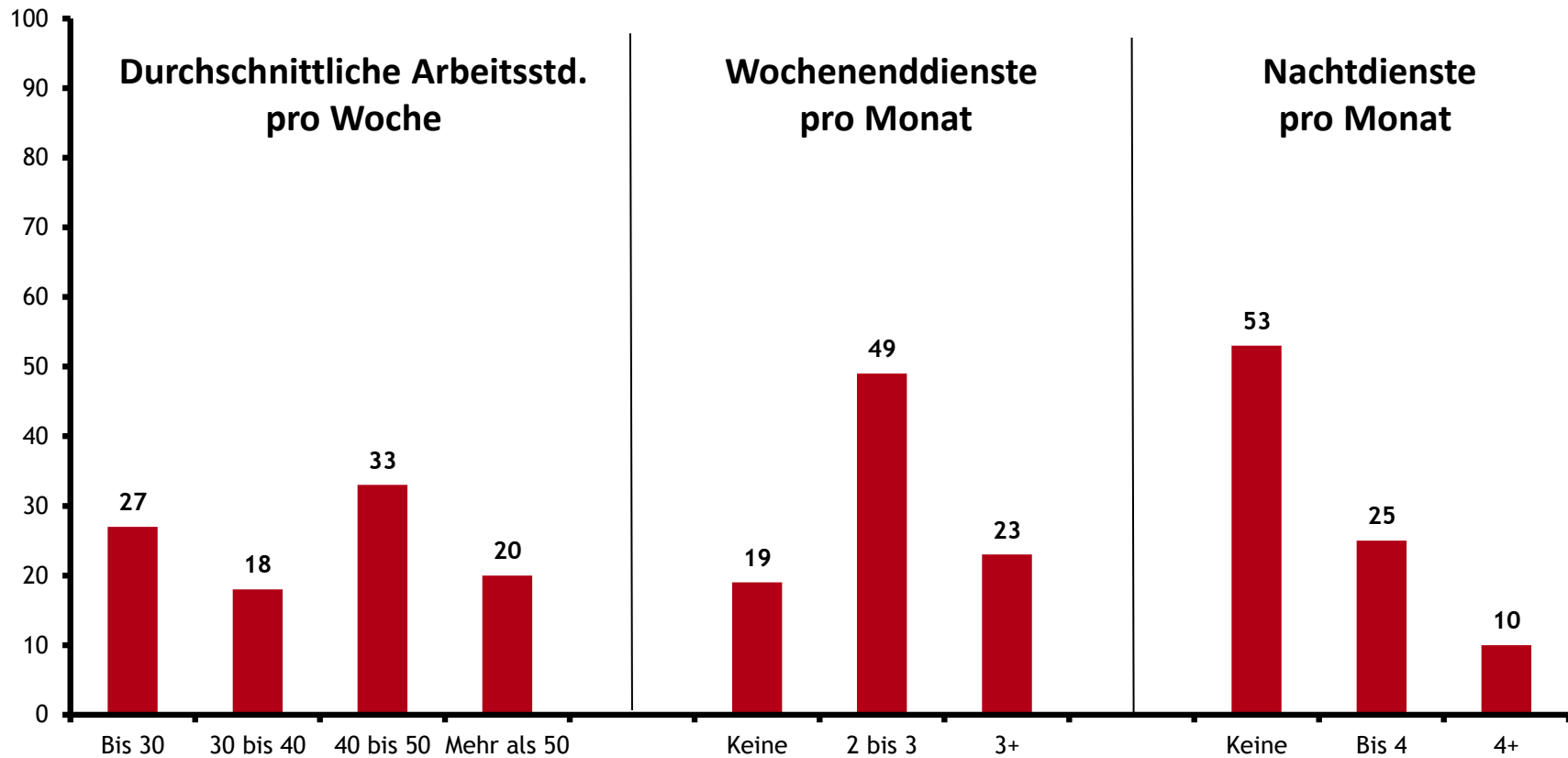
BERUFSALTER DER JOURNALISTINNEN



ANTEIL BIS 10 JAHRE: ONLINE 34%, TAGESZEITUNG 20%, M 21%, F 37%

ANTEIL MEHR ALS 20 JAHRE: TV/RADIO 47%, REGIONAL/LOKALE PUBLIKATION 34%, M 44%, F 29%

ARBEITSZEIT



ARBEITSZEIT – STRUKTURELLE UNTERSCHIEDE

- **Bis 30 Std Wochenarbeit:**
Gesamt 27%, Tageszeitung 11%, M 24%, F 31%

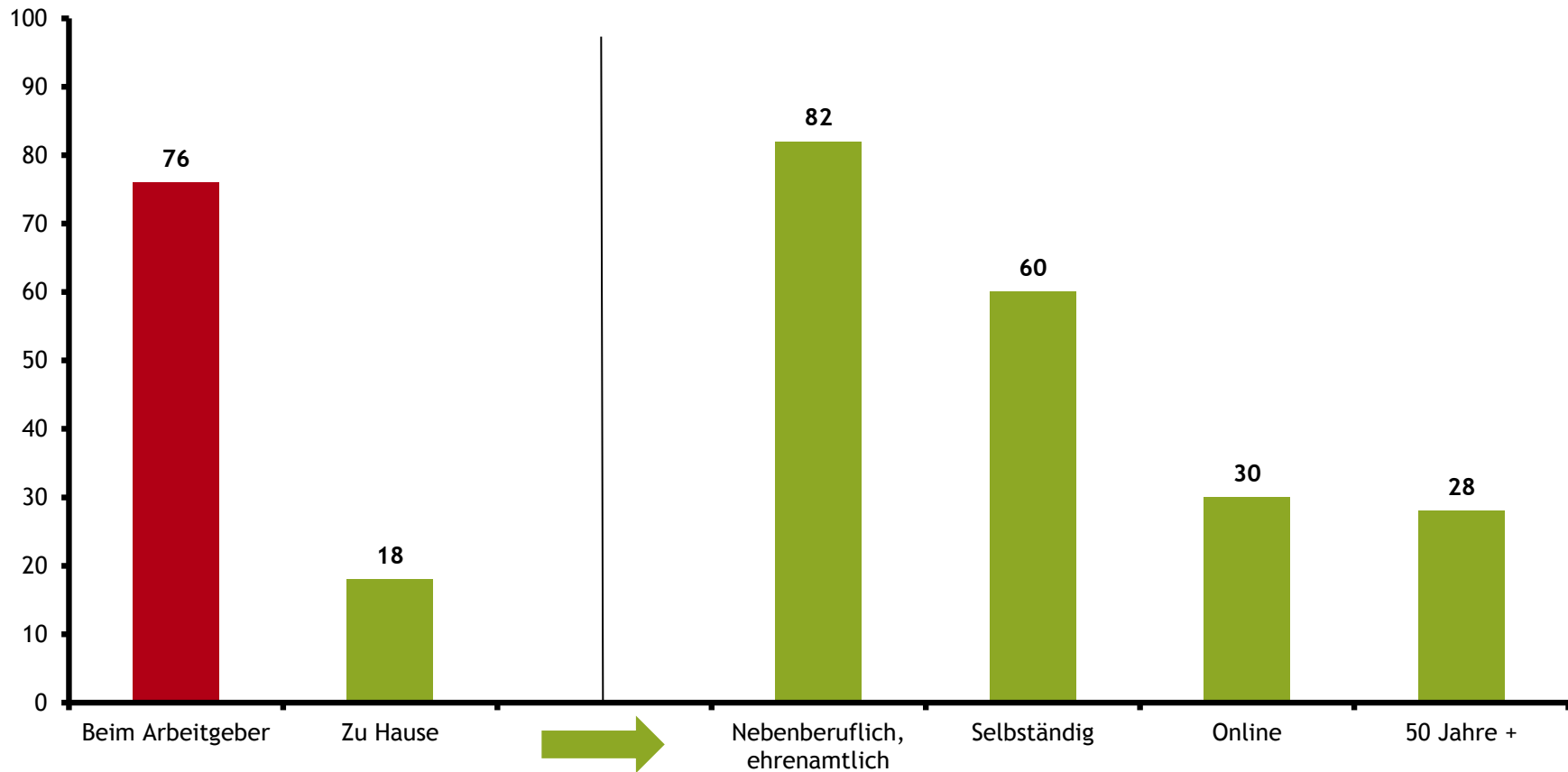
- **Mehr als 40 Std:**
Gesamt 56%, Tageszeitung 73%, Fachmedien 45%, M 59%, F 44%

- **Arbeitszeit unregelmäßig:**
Gesamt 43%, TV/Radio 60%, Tageszeitung 36%

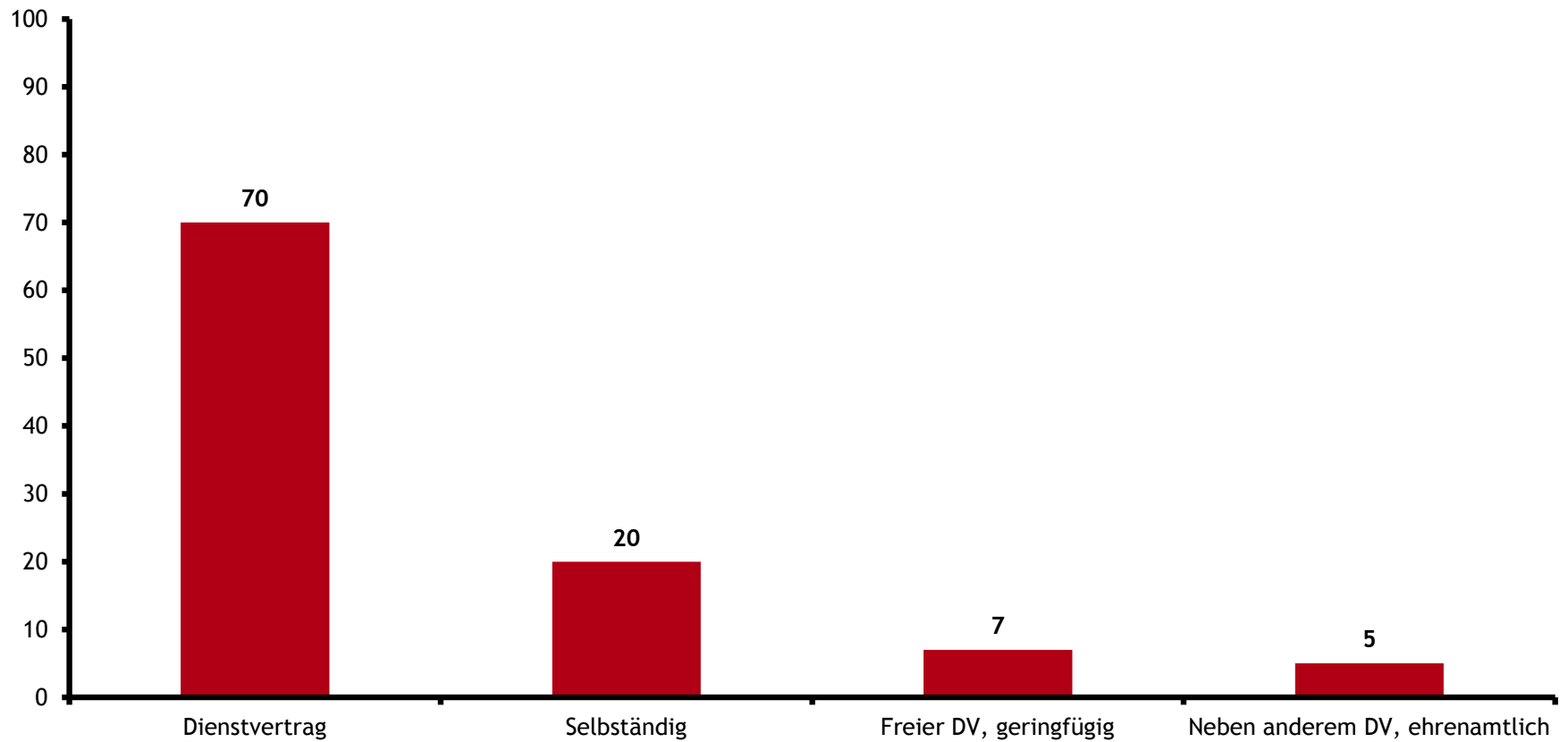
- **Wochenenddienste:**
in allen Gruppen ähnlich verteilt

- **4 oder mehr Nachtdienste/Monat:**
Gesamt 35%, Tageszeitung 54%, Fach/Special Interest 17%

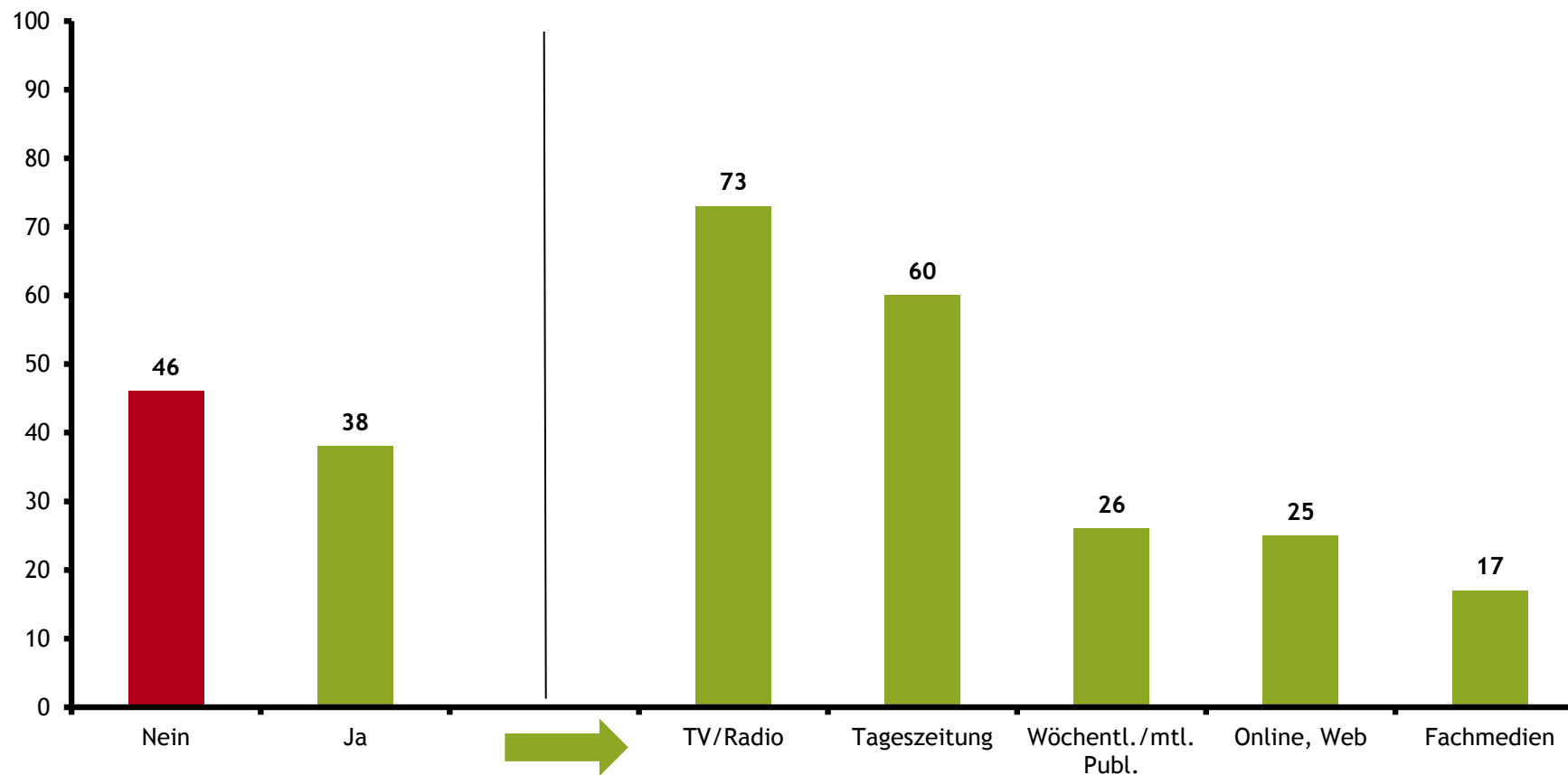
ARBEITSORT/PLATZ



ARBEITSRECHTLICHE FORM

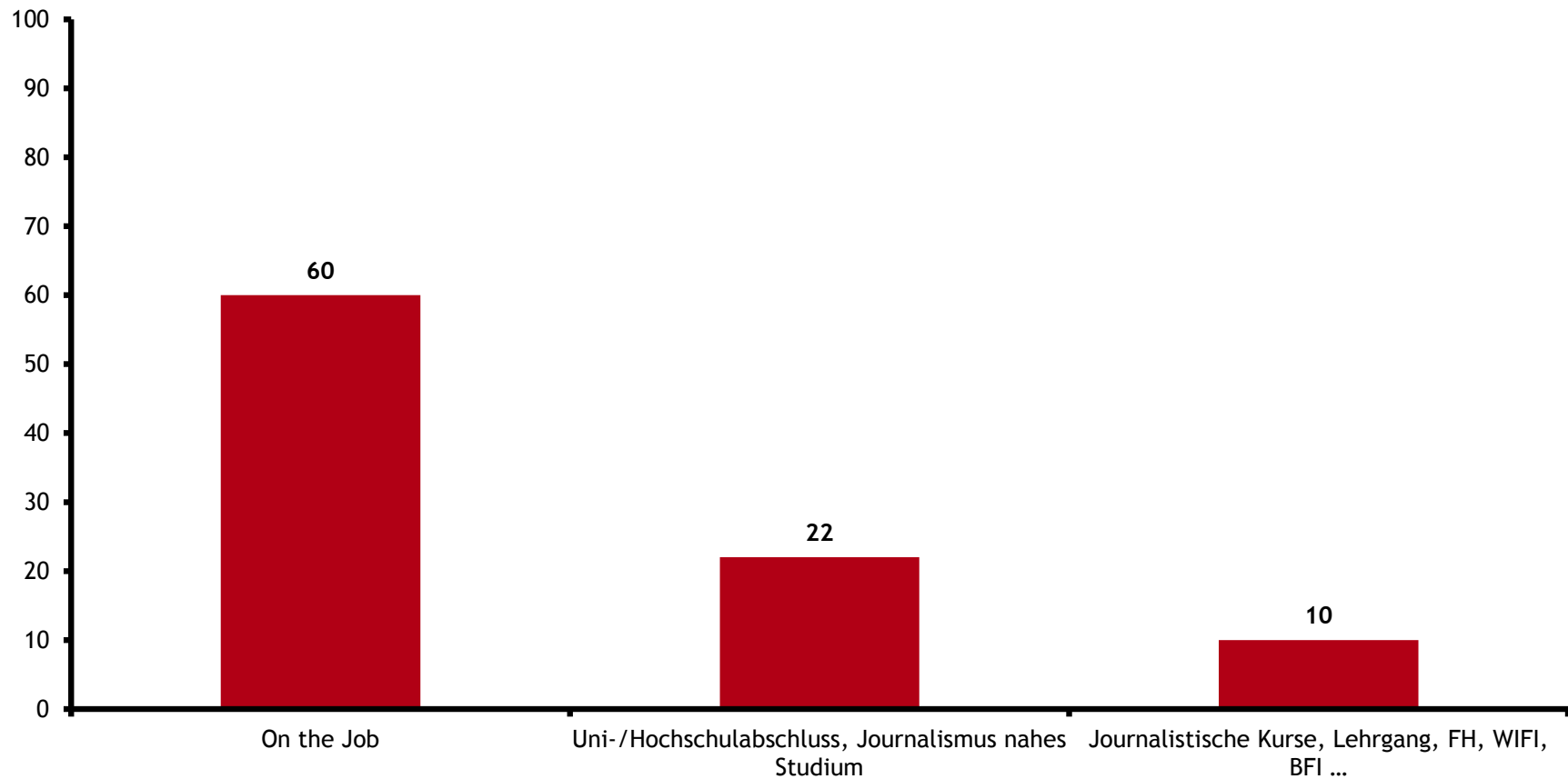


REDAKTIONSSTATUT IN IHRER REDAKTION?



JOURNALISTISCHE AUSBILDUNG

„WIE ERFOLGTE DIE GRUNDAUSBILDUNG FÜR IHRE JOURNALISTISCHE TÄTIGKEIT“

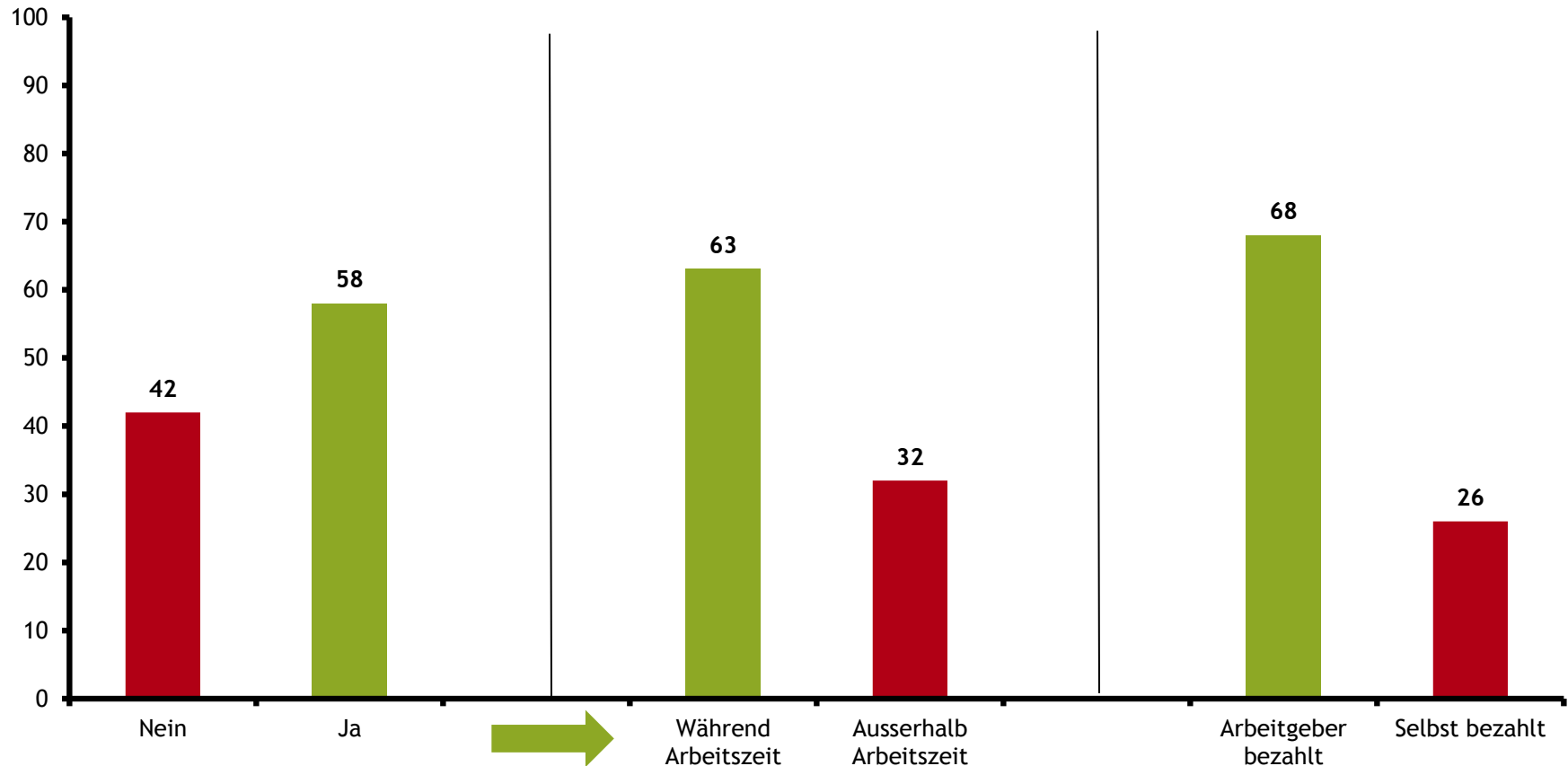


JOURNALISTISCHE WEITERBILDUNG

„HABEN SIE WÄHREND IHRER BERUFSAUSÜBUNG FACHJOURNALISTISCHE WEITERBILDUNGSANGEBOTE GENUTZT?“

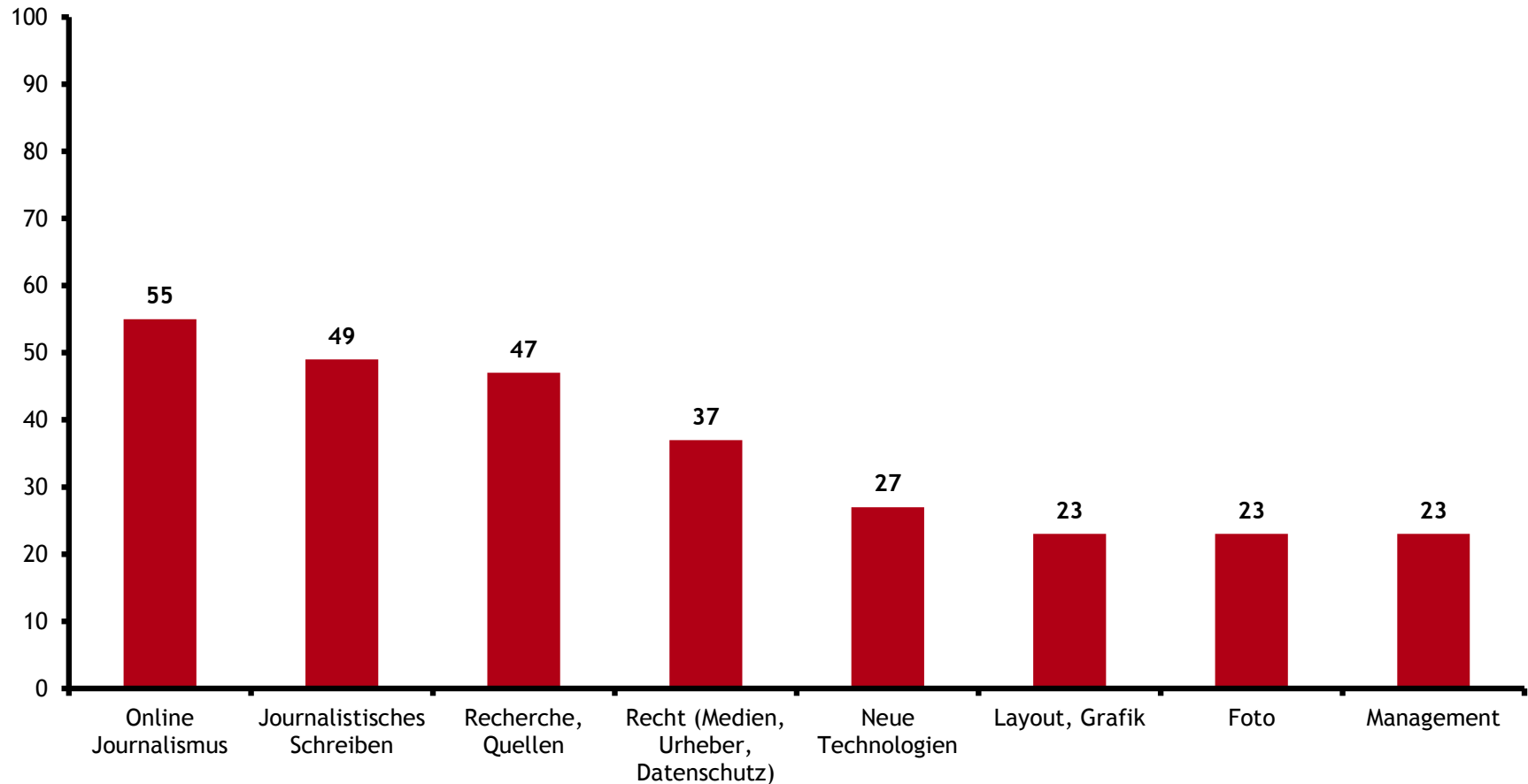
WENN JA: „WAREN DIESE WÄHREND ODER AUSSERHALB IHRER ARBEITSZEIT?“

„KOSTEN MEHRHEITLICH VON IHREM ARBEITGEBER ODER VON IHNEN SELBST GEZAHLT?“



GEWÜNSCHTE INHALTE FÜR WEITERBILDUNG

BASIS: ALLE BEFRAGTEN (MIT ODER OHNE NUTZUNG VON WEITERBILDUNG)



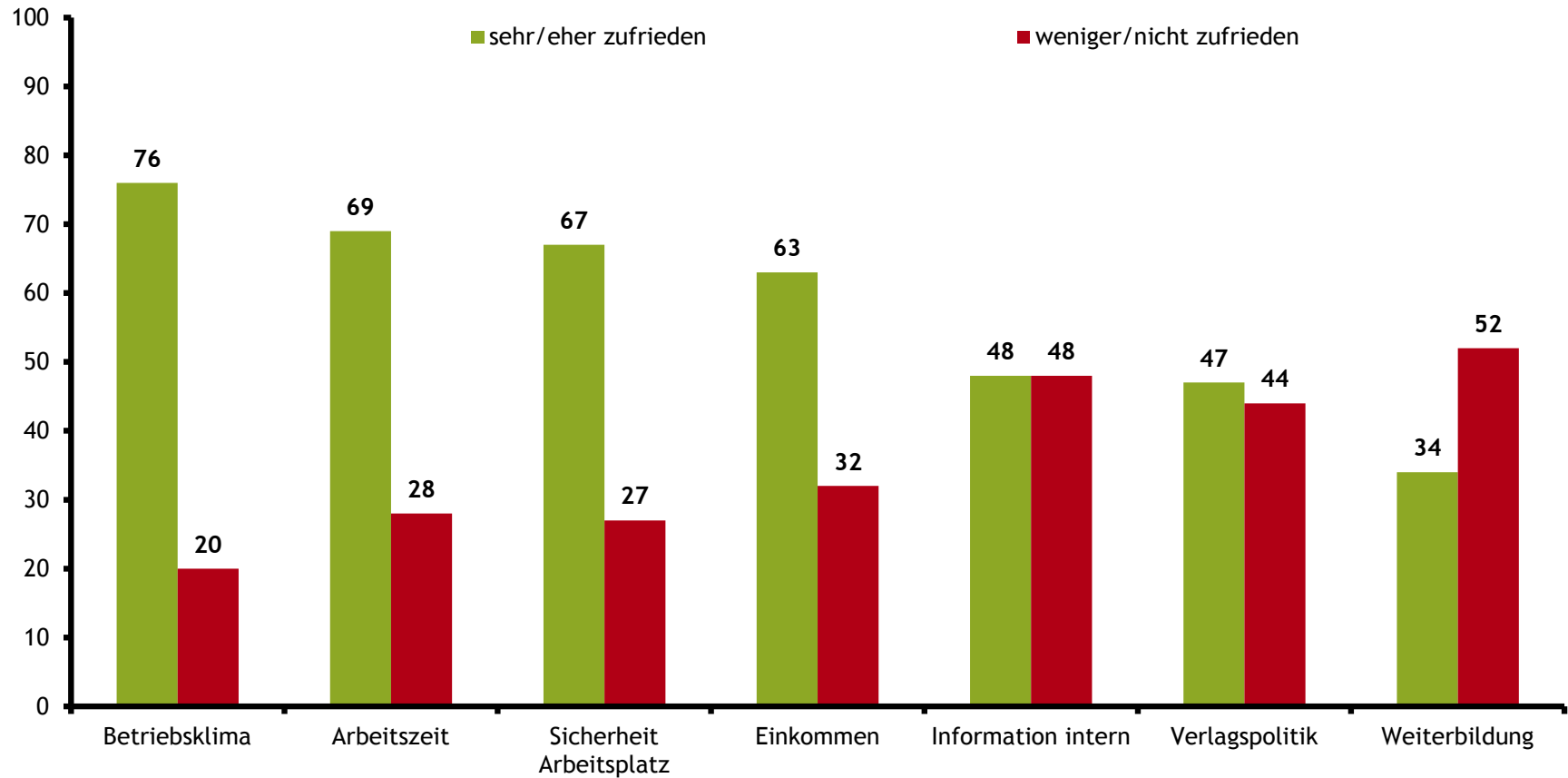
EINKOMMENSITUATION

- **Das durchschnittliche monatliche Netto-Gesamteinkommen der befragten JournalistInnen liegt bei 2.600 Euro (Medianeinkommen). Basis dieser Berechnung sind die Angaben der Befragten.**
- **Davon werden 86 Prozent durch die journalistische Tätigkeit erzielt, der Rest durch andere Erwerbseinkommen**
- **Die Einkommensunterschiede sind teilweise beträchtlich. Vor allem im Vergleich von Alter und Geschlecht, aber auch im Vergleich der Medientypen.**
- **Hinweis: die dargestellten Einkommensdaten sind nicht nach Arbeitszeit oder Dienstalter bereinigt. So ist z.B. bei Frauen der Anteil von Teilzeit und geringerem Dienstalter höher.**

STRUKTURELLE UNTERSCHIEDE IM MEDIANEINKOMMEN

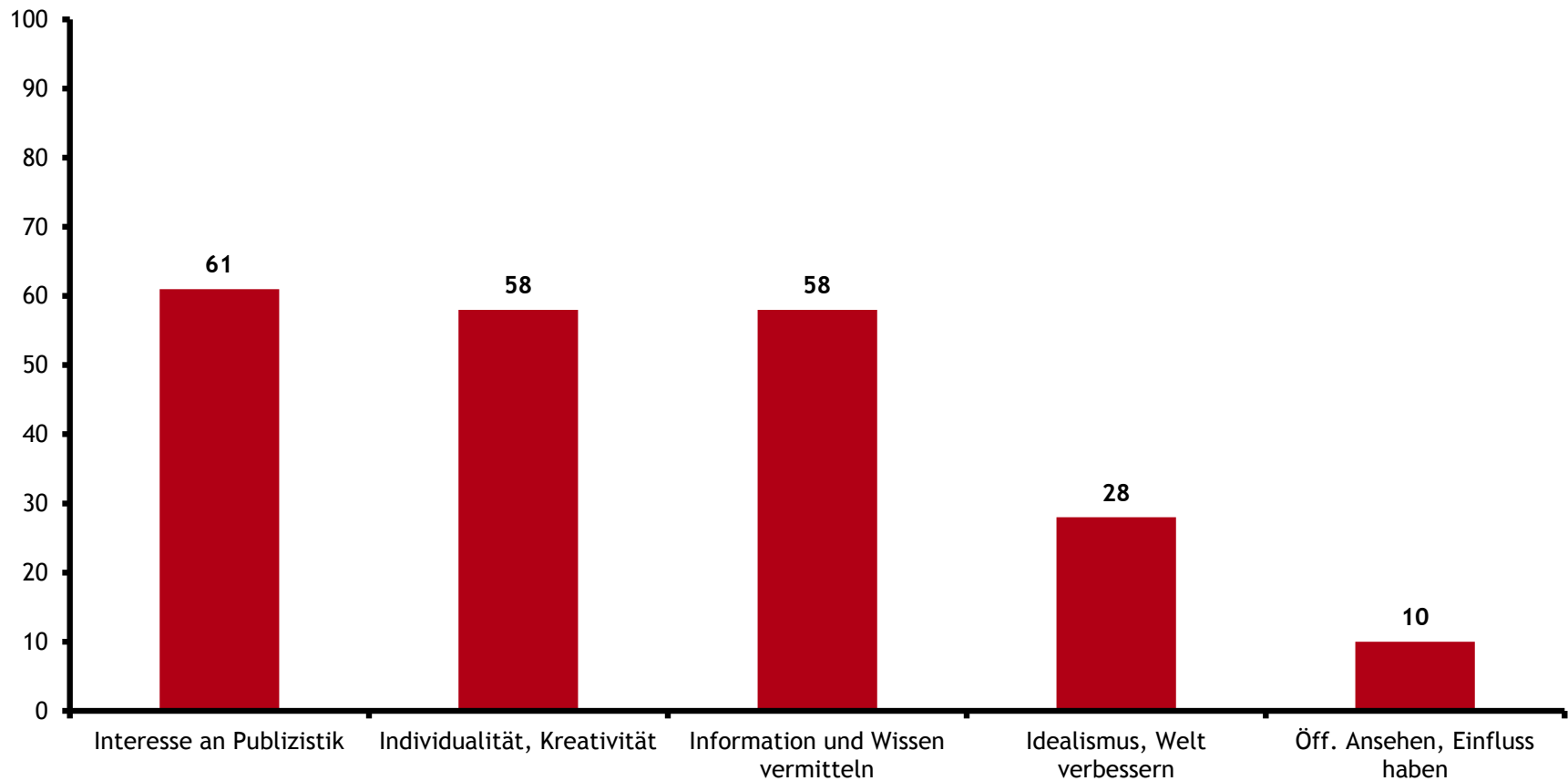
	Anteil der Befragten, deren Einkommen höher als € 2.600 ist	Anteil aus journalistischer Tätigkeit
Alle JournalistInnen	41	86
TV/Radio	52	88
Tageszeitungen	48	95
Ö-weite Medien	44	86
Print-Fachmedien, Special Interest	41	79
Regionale/lokale Medien	35	91
Wochen-/Monatspublikationen	35	83
Online, Web-JournalistInnen	35	80
Männer	50	85
Frauen	26	88
Bis 39 Jahre	16	92
Ab 50 Jahren	60	81
Wien	43	84
Nicht-Wien	41	86

ARBEITZUFRIEDENHEIT DER JOURNALISTINNEN

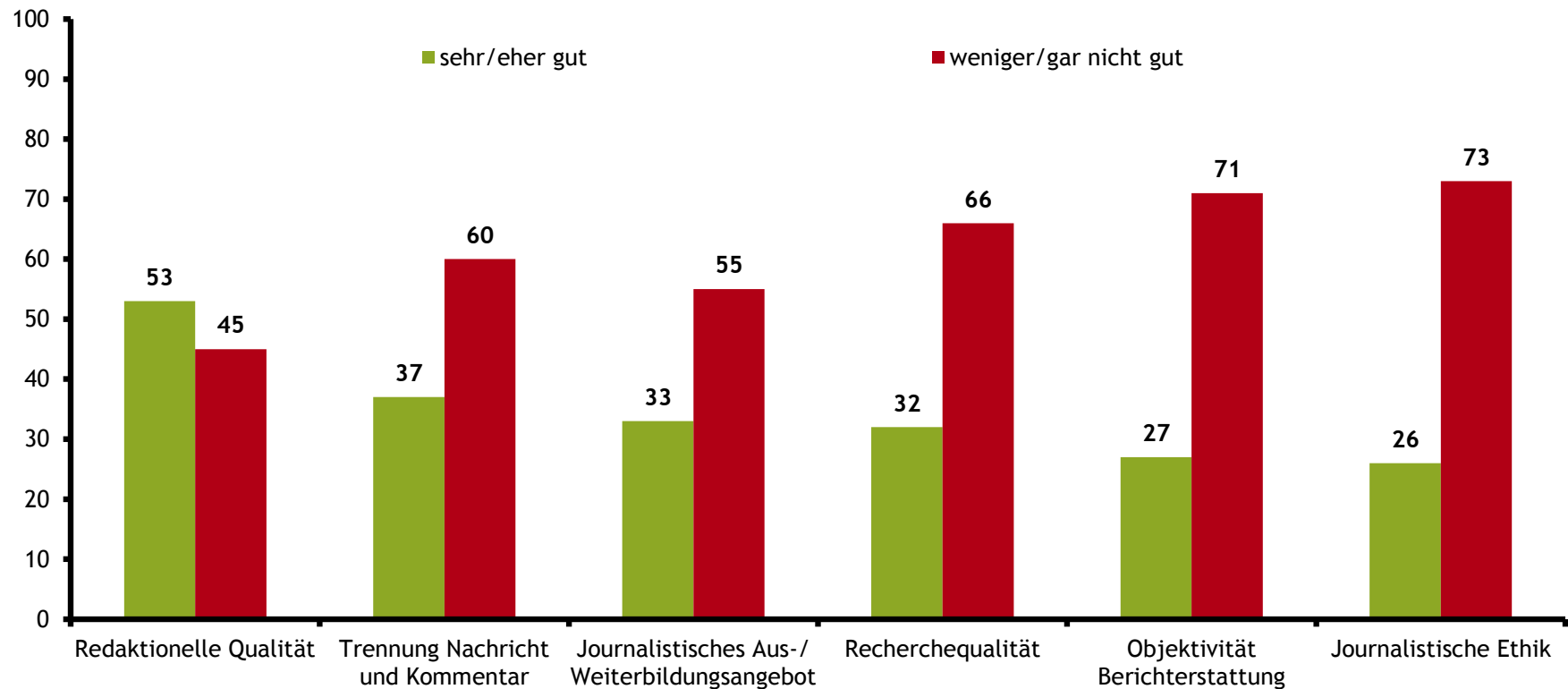


BERUFSMOTIVATION I

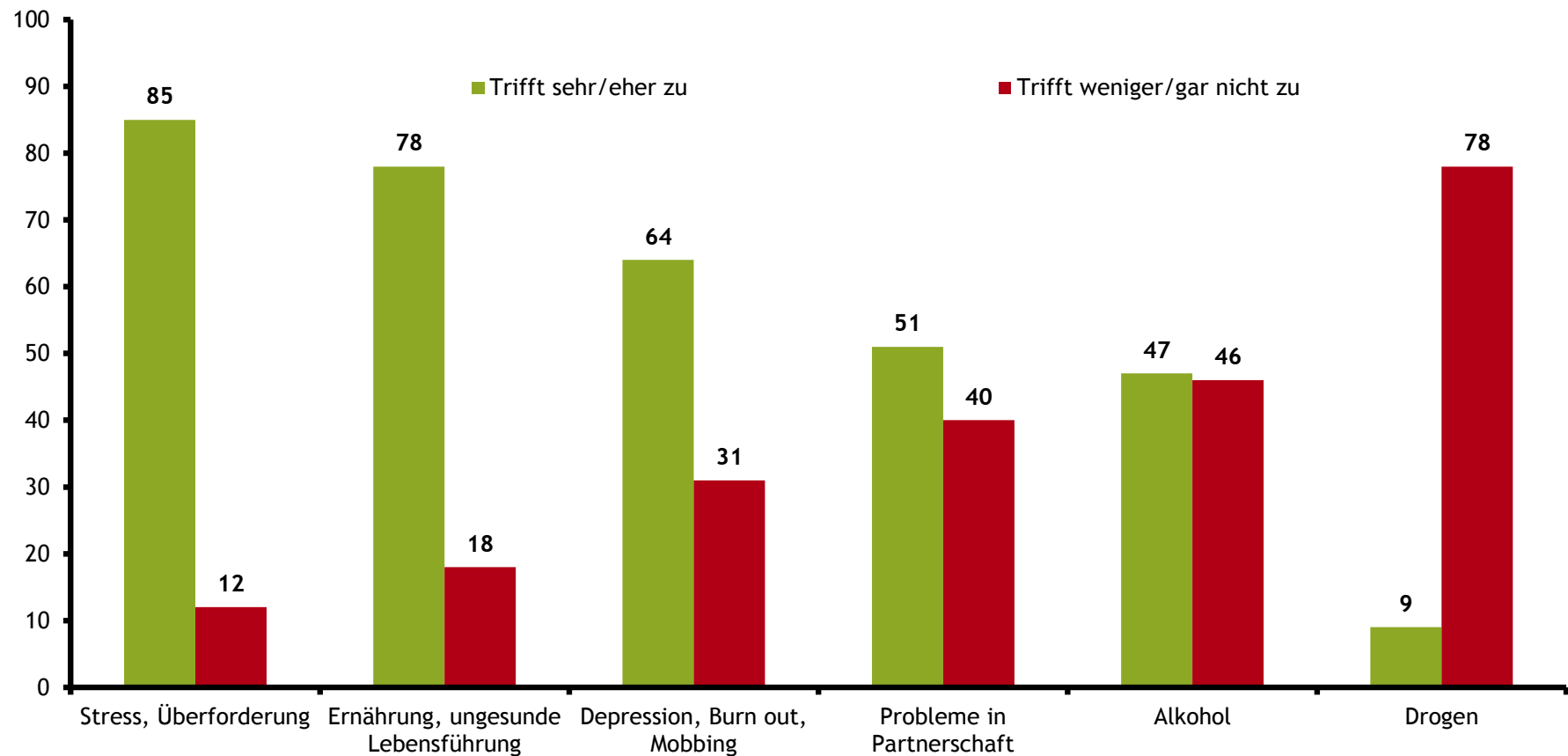
„WARUM WOLLTEN SIE JOURNALISTIN WERDEN?“



QUALITÄT UND KOMPETENZ IM ÖSTERREICHISCHEN JOURNALISMUS

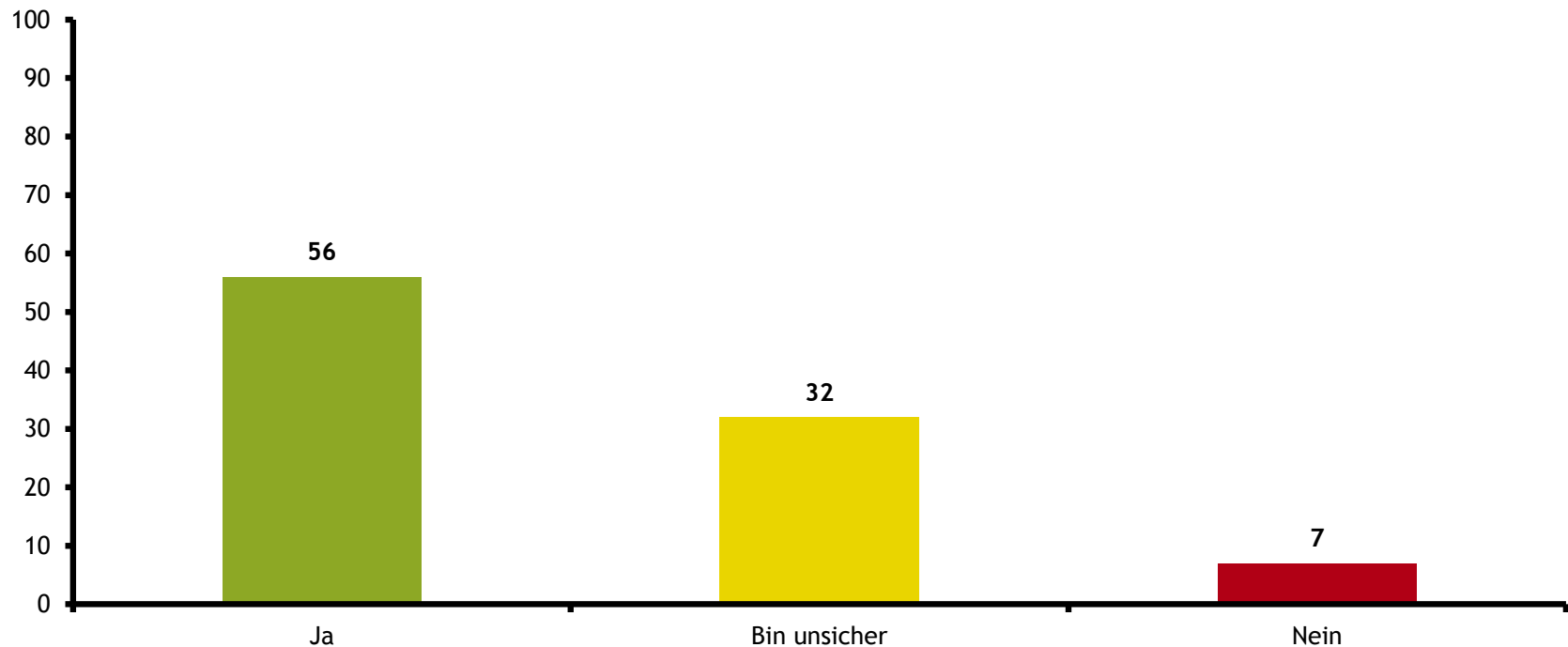


PROBLEME IN JOURNALISTISCHEN BERUFEN



BERUFSMOTIVATION II

„WÜRDEN SIE HEUTE WIEDER JOURNALISTIN WERDEN?“



BERUFSMOTIVATION IN ALLEN GRUPPEN (MEDIENTYP, ARBEITSSITUATION, DEMOGRAFIE) SEHR ÄHNLICH, DEUTLICHE UNTERSCHIEDE NUR HINSICHTLICH EINKOMMENSCHÖHE.

HAUPTGRUND BEI DER GRUPPE, DIE NICHT WIEDER JOURNALISTEN WERDEN WOLLEN: ÜBERLASTUNG, STRESS, LEBENSSTIL

FAZIT

- **Imagewerte und Vertrauensgrad der Journalisten sind bei Bevölkerung, aber auch im journalistischen Eigenurteil nicht zufriedenstellend.**

- **JournalistInnen im Vergleich zum Durchschnitt der Erwerbstätigen in Österreich:**
 - ◆ **Deutlich mehr Männer (jedoch Gleichstand bei unter 30-Jährigen), älter, großstädtischer**
 - ◆ **Deutlich höhere und flexiblere/unregelmäßigere Arbeitszeit**
 - ◆ **Deutlich höherer Arbeitsanteil zu Hause**
 - ◆ **Höheres Einkommen**
 - ◆ **Hoher Anteil nicht-journalistischer Ausbildung (= on the job), aber auch Uni-Quote höher**
 - ◆ **Deutlich mehr Probleme wegen Stress, Überlastung, Lebensstil**

- **Arbeitszufriedenheit recht gut, weniger bei interner Information (!) und Verlagspolitik. Am geringsten, was das Angebot von Weiterbildung betrifft.**

- **Die Journalisten betrachten die Kompetenz und Qualität in ihrem Berufsfeld sehr kritisch, insbesondere was Objektivität der Berichterstattung und journalistische Ethik betrifft.**